



Zum 18. Mal

„Erzählzeit“ in Singen: Für jede Autorenlesung den passenden Ort

Mit seinem Bestseller „Weltensammler“ eröffnet Ilija Trojanow die 18. „Erzählzeit“ (17. bis 26. Mai) der Stadtbücherei Singen. Auch in diesem Jahr wurde für den Start ein besonderer Ort gewählt: „Die Eröffnung der „Erzählzeit“ in der Singener Muslimgemeinde ist ein deutliches Zeichen für das Verständnis füreinander“, betonte Kulturbürgermeister Bernd Häusler bei der Programmvorstellung.

„Weltensammler“: Der Bestseller handelt von dem britischen Offizier, Ethnologen und Abenteurer Richard Francis Burton, der – als Perser verkleidet – im Jahre 1853 als einer der ersten Europäer an die heiligste Stätte des Islam vordringen ist. Trojanow greift drei Episoden aus dem Leben Burtons auf, formt sie raffiniert zu einem „Triptychon der Sehnsucht und des Scheiterns“, zu

gleiterscheinungen des Alters herum. Die Helden von Norbert Scheuer haben sich mit dem Leben in der Enge ihres Dorfes abgefunden, während Arnold Stadlers Sehnsüchte auch kein Ortswechsel erfüllen kann.

Die Auftaktveranstaltung vor Beginn der „Erzählzeit“ am 17. Mai, 11 Uhr, im Städtischen Kunstmuseum Singen erinnert an die Schriftstellerinnen Paula Köhlmeier, Katrin Seebacher und Aglaja Veteranyi, deren Werk durch ihren frühen Tod jäh unterbrochen wurde. Die Schauspielerinnen Donata Höffer hat Texte der drei Autorinnen zusammengestellt, sich intensiv mit ihnen auseinandergesetzt und trägt sie mit ihrer unvergleichlich einfühlsamen und ergreifenden Weise vor.

Die Eröffnung der „Erzählzeit“ in der Singener Muslimgemeinde ist ein deutliches Zeichen für das Verständnis füreinander.

(Bernd Häusler, Kulturbürgermeister)

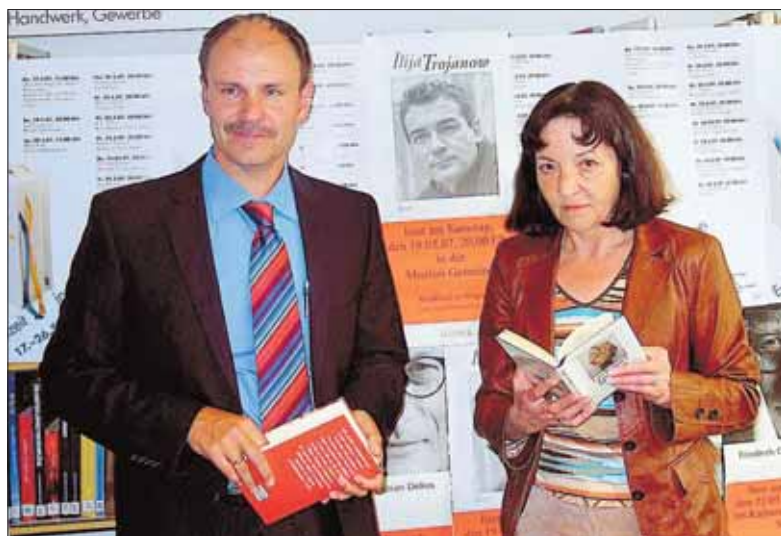
einem „Fest für die Sinne“ und einer Reise ins vorletzte Jahrhundert.

Auch für die anderen „Erzählzeit“-Autorenlesungen hat man die Veranstaltungsorte so gewählt, dass es immer einen Bezug zum Thema gibt. Marc Buhl stellt seinen Roman „Das Billardzimmer“ vor, eine in Konstanz angesiedelte Handlung, die von Schuld und Verantwortung handelt. Andreas Marbers Protagonistin Jutta erinnert sich im postwajewischen Tiflis an ihre behütete Jugend im fernen Singen. Martin Gülich's Held träumt von einer Reise nach Boston, Hermann Kinders Alter Ego schlägt sich in den lästigen Be-

Maria Reiter und Stephanie Menacher liefern mit Stücken von Bartók, Satie, Piazzolla und anderen den harmonisch-musikalischen Kontext.

Bei der Tourist-Info in der Markpassage kann man für nur zehn Euro eine Dauerkarte für sämtliche Veranstaltungen erwerben, Einzelkarten kosten vier Euro und sind nur an der Abendkasse erhältlich.

Reservierungen für sämtliche Lesungen und weitere Informationen bei der Stadtbücherei Singen: Telefon 07731/85-292 (info@stadtbuecherei-singen.de).



Das Programm der „Erzählzeit 2007“ in Singen präsentiert: Kulturbürgermeister Bernd Häusler und Barbara Grieshaber, Leiterin der Stadtbücherei, verrieten Einzelheiten zu den Autoren und ihren Lesungen.

Arnold Stadler, Ilija Trojanow und andere Schriftsteller

Vorprogramm:
Donnerstag, 17. Mai, 11 Uhr: Donata Höffer liest Paula Köhlmeier, Katrin Seebacher und Aglaja Veteranyi – „Aus dem Regal der letzten Atemzüge“, Kunstmuseum, Ekkehardstraße 10
Autorenlesungen
Samstag, 19. Mai, 20 Uhr: Ilija Trojanow – „Der Weltensammler“, Muslimgemeinde, Berliner Straße 17
Sonntag, 20. Mai, 11 Uhr: Marc Buhl – „Das Billardzimmer“, Domäne Hohentwiel

Montag, 21. Mai, 20 Uhr: Hermann Kinder – „Mein Melaten“, Siedlerheim, Worblingstraße 67
Dienstag, 22. Mai, 20 Uhr: Martin Gülich – „Später Schnee“, Singener Tafel/Heinrich-Weber-Platz 2
Mittwoch, 23. Mai, 20 Uhr: Friedrich Christian Delius – „Bildnis der Mutter als junge Frau“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13
Mittwoch, 23. Mai, 20 Uhr: Norbert Scheuer – „Kall, Eifel“, Atelier im Turm/Engen (Altstadt), neben Aufzug

Donnerstag, 24. Mai, 20 Uhr: Norbert Scheuer – „Kall, Eifel“, Gasthaus Kranz, Singen-Hausen, Zur Dornermühle 2
Freitag, 25. Mai, 20 Uhr: Urs Widmer – „Ein Leben als Zwerg“, Café „Lichtblick“/Hegau-Klinikum
Samstag, 26. Mai, 19 Uhr: Arnold Stadler – „Komm, gehen wir“, Gartenmanufaktur Siegarth, Singen-Bohlengen, Fabrikstraße 29
Samstag, 26. Mai, 21 Uhr: Andreas Marber – „Platon“, Aachbad Schaffhauser Straße

Zertifiziertes Gefäßzentrum Hegau-Bodensee-Hochrhein:

Ganzheitliche Medizin mit moderner Technik und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen

Seit 1. Oktober 2005 besteht die Klinik für Gefäßchirurgie – vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie – am Hegau-Bodensee-Klinikum unter der Leitung von Privatdozent Dr. Tomas Pfeiffer. Mit der Spezialisierung der Abteilung kam es zu einer Erweiterung des angebotenen Spektrums der offenen chirurgischen und endovaskulären Behandlungsverfahren. Auch stieg die Zahl der behandelten Patienten, die Zusammenarbeit mit den umgebenden gefäßmedizinisch tätigen Fachabteilungen wurde intensiviert.

arbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Angiologie und der Deutschen Röntgen Gesellschaft vergebenen Zertifizierung als „Gefäßzentrum“ seine Anerkennung. Das Zertifikat mit einer Laufzeit von drei Jahren gilt bis 31. Dezember 2009.

Von der Diagnostik über die Therapie bis hin zur Rehabilitation und Nachsorge sind alle medizinischen Leistungen im Gesundheitsverbund Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken vorhanden.

(Privatdozent Dr. Tomas Pfeiffer, Klinik für Gefäßchirurgie)

Nicht darin werden sich die Beteiligten nicht auf der Auszeichnung ausruhen, sondern die Verbesserungspotentiale, die sich im Zertifizierungsverfahren

Akteure sowie die aktuelle medizinische Entwicklung behandelt.

Das Gefäßzentrum Hegau-Bodensee-Hochrhein umfasst ganzheitliche Medizin nach neuesten wissenschaftlichen

Erkenntnissen und mit moderner Technik. Alle sinnvollen diagnostischen und therapeutischen Verfahren werden angeboten. „Von der Diagnostik über die Therapie bis hin zur Rehabilitation und Nachsorge sind alle medizinischen Leistungen im Gesundheitsverbund Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken vorhanden“, kommentiert Dr. Pfeiffer die Breite des angebotenen Leistungsspektrums. Damit ist die Behandlung von Gefäßerkrankungen ein überregionaler Kompetenzzwerpunkt des Verbundes.

Weitere wichtige Informationen über das Gefäßzentrum Hegau-Bodensee-Hochrhein finden sich unter www.hbh-kliniken.de/gefaesszentrum.

In Beuren, Friedingen, Hausen und Schlatt

Ursache für Stromausfall: Kurzschluss an Freileitung

Zu einem Stromausfall kam es am 5. Mai um 4 Uhr früh in den Singener Stadtteilen Beuren, Friedingen, Hausen und Schlatt. Betroffen waren auch Teile der Nordstadt (Gebiet Remishof). Die Leitstelle der Thüga Energienetze GmbH hat sofort Techniker des Gas- und E-Werks Singen mit der Störungsbehebung beauftragt.

Die Ursache des Stromausfalls war ein defekter Mittelspannungsendverschluss am Auführungsmast im Bereich zwischen Remishof und Hausen auf dem Bohl.

(Helmut Margraf, Gas- und E-Werk Singen)

„Die Ursache des Stromausfalls war ein defekter Mittelspannungsendverschluss am Auführungsmast im Bereich zwischen Remishof und Hausen auf dem

Bohl“, erklärt Helmut Margraf, Technischer Leiter für den Strombereich beim Gas- und E-Werk Singen. „Durch entstand der Kurzschluss. Die betroffene Leitung wurde dann um 4.02 Uhr automatisch abgeschaltet.“

Das die Störung relativ schnell bis gegen 5 Uhr komplett behoben werden konnte, lag auch daran, dass ein aufmerksamer Bürger einen Lichtreflex wahrgenommen und diesen dem Gas- und E-Werk Singen gemeldet hat.

Neues Schulball-Konzept: Voller Erfolg für alle Beteiligten



In der Scheffelhalle fanden erstmals die neu konzipierten Schulbälle der Singener Gymnasien statt. Keine Frage, beide Veranstaltungen können als absoluter Erfolg bezeichnet werden. „Der eingeschlagene Weg ist der Richtige, das Konzept hat sich absolut bewährt“, so Oberbürgermeister Oliver Ehret und Michael Gnädig von der Singener Kriminalprävention.

der Polizei, Rainer Schacherer und Armin Scheufele, bestätigen. Die Schulbälle ’07 bewiesen, dass die Singener Jugendlichen auch feiern können, ohne dass alkoholbedingte Zwischenfälle bzw. Gewaltzuzüge auftreten – sofern die Rahmenbedingungen eben gut abgestimmt sind.

Ausgangspunkt waren verschiedene Vorkommnisse im Zusammenhang mit den sogenannten „Abi-Warm-Up-Partys“.

Hier ereigneten sich regelmäßig gewalttätiger Auseinandersetzungen durch „un-gebetene Gäste“, die keinen Eintritt erhielten und deshalb diese Vorfälle provozierten. Des Weiteren kam es bei derartigen Veranstaltungen regelmäßig zu Alkoholexzessen, die darauf zurückzuführen waren, dass in den Räumlichkeiten sogenannte „Flatrates“ angeboten wurden, die den Konsum von hochprozentigen alkoholischen Getränken erfahrungsgemäß steigen lassen.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, initiierten Rainer Schacherer, Jugendsachbearbeiter der Polizei, und Michael Gnädig von der Singener Kriminalprävention im Herbst des vergangenen Jahres einen „Runden Tisch“. Alle Beteiligten einigten sich darauf, in Zukunft wieder ein klassisches Schulball-Konzept zu verfolgen – Frühlings- bzw. Herbstball – und keine „Abi-Warm-Up-Partys“ mehr zu veranstalten. Um einen gelungenen Ablauf zu garantieren,

wurde ein Regelkatalog entwickelt, den alle Akteure unterzeichneten.

Die Regeln wurden bei der Konzeption seitens der Schülerinnen und Schüler sehr genau eingehalten. Dementsprechend bot man keine sogenannten „Trink-Flatrates“ an. Neben antialkoholischen Getränken wurden Bier, Sekt und Wein verkauft. Daneben kontrollierten acht junge Bereitschaftspolizisten um die Halle herum, damit sich die Gäste hier nicht dem hochprozentigen Alkohol widmeten. Auch hier traten keine Auffälligkeiten auf. Außerdem sorgten die Polizeibeamten dafür, dass es im Halten-Umfeld zu keinen Vorfällen – Bedrohungen oder Sachbeschädigungen an Autos – kam. Ergänzend dazu waren Rainer Schacherer und Armin Scheufele in der Halle und im Außenbereich präsent.

Besonders charmant an dem Konzept ist, dass erstmals alle vier Singener Gymnasien gemeinsam eine solch vorbildliche Veranstaltung äußerst professionell und erfolgreich umgesetzt haben.

(Michael Gnädig, Singener Kriminalprävention)

Die Schulleitungen der einzelnen Gymnasien – Dr. Andreas Uhlig, Horst Scheu, Eberhard Grundgeiger, Stephan Glunk und Manfred Hensler – sowie Marianne Guthoff als Gesamtelternratsvorsitzende und Michael Gnädig

machten sich vor Ort selbst ein Bild und zeigten sich sehr zufrieden. Alle Beteiligten lobten die professionelle Organisation der Veranstaltungen von Seiten der Schülerinnen und Schüler.

Im Vorfeld gab es in Schülerkreisen durchaus skeptische Stimmen gegenüber diesem Modell, die sehr gute Atmosphäre an beiden Abenden konnten diese aber entkräften.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich deshalb sehr zufrieden und signalisierten, das Konzept auch weiterhin fortführen zu wollen. Auch die Einträge in das Gästebuch auf der Homepage www.abi-springbreak.de belegen die positive Stimmung bei beiden Veranstaltungen.

Das Konzept hat bereits andernorts Aufmerksamkeit erhalten. So verfolgt zum Beispiel die Präventionsstelle des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg mit großem Interesse die Konzeption und deren Umsetzung, da derartige „Abi-Warm-Up-Partys“ auch überregional immer wieder für Negativschlagzeilen sorgen.

Premiere für die „Neue Schulball-Kultur“: Auch ohne Alkoholexzesse und Gewaltzuzüge lässt sich prima feiern. Knapp 1100 Jugendliche hatten in der Scheffelhalle ihren Spaß. Dank eines wohl durchdachten Konzeptes konnte die Problematik der sogenannten „Abi-Warm-Up-Partys“ entschärft werden.



Die Veranstaltungen zeigen eindrücklich, dass Jugendliche auch ohne Alkoholexzesse friedlich feiern können und dabei großen Spaß haben. Insofern besitzt dieses Konzept eine Vorbildfunktion.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Nachdem das Konzept vorlag, konnte die Vertragsunterzeichnung durch alle beteiligten Akteure – Schulleitungen, SMV-Vertreter, Singener Kriminalprävention, Polizei und Gesamtelternratsvorstand – bereits im Herbst letzten Jahres erfolgen. Knapp 1100 Jugendliche und Heranwachsende besuchten nunmehr die beiden Veranstaltungen.

Es kam zu keinem einzigen Zwischenfall, zu keinen Alkoholexzessen oder Sachbeschädigungen im Umfeld der Halle, wie die Jugendsachbearbeiter

Kalendertage erinnern an 1945:

Bombenkrieg und Kriegsende in den SINGEN Jahrbüchern

Am Freitag, dem 13., hat manch einer ein mulmiges Gefühl im Bauch und ist froh, wenn der Tag gut herum gegangen ist. Dieses Jahr im April war es wieder soweit: die Kalendertage lagen genau gleich wie 1945! Der 21. April war dann ein Samstag – der Samstag, an dem die letzten Bomben auf Singen fielen. Und Sonntag Nacht, 22. auf 23., erinnerte daran, dass französische und Schweizer Offiziere im Spiesshof versuchten, Singener Ratsherren zum sofortigen Hissen von weißen Fahnen zu bewegen.

Am Dienstag, dem 24., nahte das Ende: Morgens führen von Hilzingen und vom Tannenberg die französischen Panzer ein, die Pfarrer Engesser an der Friedenslinde empfing. Derweilen war es versprengten SS-Truppen noch gelungen, den amtierenden Bürgermeister am Stadtausgang bei der Alu zu erhängen. Kurz darauf setzten die Franzosen den standhaften Katholiken Dr. med. Bernhard Dietrich als neuen Bürgermeister ein. In wenigen Stunden war



der Wandel vollzogen, Singen musste keine Angst mehr vor dem Bombenkrieg haben.

Doch erst am 8. Mai, einem Dienstag, war auch für den Rest des Deutschen Reiches die nationalsozialistische Gewaltherrschaft vorbei, auch wenn das für die östliche Hälfte noch Jahrzehntelange kommunistische Unterdrückung bedeutete.

Exakter als je zuvor erforschte Stadarchivarin Reinhild Kappes dieses traurige Kapitel Singener Geschichte aufgrund von Akten, Tagebüchern, Zeitungsberichten und bereits bearbeiteten

Forschungsbeiträgen. Mit vielen Original-Bildern wurde der dramatische Bericht bereits im SINGEN Jahrbuch 2006 veröffentlicht (jetzt nur noch direkt zu bestellen für 9,80 Euro unter Telefon 07731/977-150, Fax 977-151, E-Mail: Info@MarkOrPlan.de).

Im neuen SINGEN Jahrbuch 2007, das am 23. Mai bei der Volksbank Hegau eG vorgestellt wird, kommt noch einmal ein dramatischer Bericht des Militärwissenschaftlers Dr. Roland Kessinger hinzu: Der Bombenkrieg, aus Sicht der Alliierten.

Erstmals werden Fotos der amerikanischen Luftaufklärung über Singen veröffentlicht. Wer sich wirklich über die Zeit des Nationalsozialismus und des 2. Weltkrieges fundiert informieren möchte, der kann dies heute besser als je zuvor.

Auch das neue SINGEN Jahrbuch 2007 kostet im Vorverkauf nur 9,80 Euro (Telefon 07731/977-150, Fax 977-151, E-Mail: Info@MarkOrPlan.de).



Bagdad? Afghanistan? – Nein: Singen! Der Widerstandswille der Nazi- und SS-Kommandanten war bis zum 8. Mai ungebrochen (großes Bild). – Den großen Angriff auf Singen an Weihnachten 1944 flogen 38 mittlere Bomber vom Typ B-26 „Marauder“ (kleines Bild). Noch nie wurden Bombenkrieg und Kriegsende in Singen so exakt aufgearbeitet wie in den SINGEN Jahrbüchern 2006 und 2007.

Symbiose zweier Wahrzeichen



Singens Hausberg spiegelt sich in der Glasfront der neuen Stadthalle.

Hegau-Halbmarathon im Blickpunkt

Die Vorarbeiten laufen auf höchstem Touren; der 10. Hegau-Jubiläums-Halbmarathon geht am Sonntag, 17. Juni, mit Start und Ziel auf dem Hohgarten beim Singener Rathaus „über die Bühne“.

Wie in den letzten Jahren gibt es wieder „geführte“ Probelaufe auf den offiziellen Laufstrecken, um die Sportlerinnen und Sportler kennen zu lassen. Die Teilnehmerinnen und Sportler können sich so an die Streckenführung gewöhnen.

(Alfred Kläiber, städtischer Sportchef)

Wie in den letzten Jahren gibt es wieder „geführte“ Probelaufe auf den offiziellen Laufstrecken, um die Sportlerinnen und Sportler an die Strecke zu gewöhnen. Der erste Probelauf über die Halbmarathon-Distanz steht am Sonntag, 20. Mai, an. Am Sonntag, 3. Juni, ist neben der Halbmarathon-Distanz auch die 10-Kilometer-Laufstrecke an der Reihe. Gestartet wird an beiden Tagen um 9 Uhr (nicht wie in früheren Jahren um 10 Uhr).

Anmeldungen: Mit Anmeldeformular bei der Stadtverwaltung Singen – Abteilung Schule, Sport und Bäder, Postfach 760, 78207 Singen, Telefon 07731/85-331 und 85-334, Fax: 07731/85-333 oder E-Mail: 35sb.stadt@singen.de; das Online-Formular ist unter www.singen.de abrufbar. **Gleichzeitige Überweisung des Startgeldes ist erforderlich.**



Hegau-Halbmarathon: Der erste Probelauf über die Halbmarathon-Distanz findet am Sonntag, 20. Mai, statt.

Meldeschluss: Gegen einen Aufschlag von 3 Euro sind Nachmeldungen bis Freitag, 15. Juni, 12 Uhr, sowie am Wettkampftag, 17. Juni, von 7 bis 8 Uhr im Foyer des Rathauses möglich.

Startunterlagen-Ausgabe: Gegen Vorlage der Einzahlungsquittung

bei der Stadtverwaltung Singen – Abteilung Schule, Sport und Bäder, Zimmer 301, Hohgarten 2, 78224 Singen (Hohentwiel), am 13. und 14. Juni, 8 bis 17 Uhr, und am 15. Juni, 8 bis 12 Uhr, sowie am 17. Juni von 7 bis 8 Uhr im Wettkampfbüro (Foyer Rathaus). Am Samstag, 16. Juni, können keine Startunterlagen ausgegeben werden.

Vorverkauf für das „Fest der Klänge“

Der Vorverkauf für das Open-Air-Klassikkonzert „Fest der Klänge“ mit beliebten Opernchören (Dienstag, 17. Juli, 20 Uhr) hat begonnen. Hartmut Kasper und Jochen Wehner probieren bereits seit Wochen mit 140 Sängern und Sängern für das Großereignis auf dem Hohentwiel. Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Info Singen, Marktpassage, August-Ruf-Strasse 13, Telefonnummern 07731/85-262, erhältlich.

Talentbühne im JugendkulturCentrum

„Werde Superstar im Blauen Haus“ mit großem Finale



„Traut Euch! Seid dabei! Meldet Euch an!“, so lautet nun schon seit drei Jahren das Motto der Talentbühne „Werde Superstar im Blauen Haus!“.

Interessierte und talentierte Kinder/Jugendliche hatten wieder die Möglichkeit, ihr Können einer hochkarätig besetzten Jury in den Kategorien „Singen“ und „Tanzen“ zu demonstrieren.

In den vergangenen Wochen fanden – wie immer unter Ausschluss der Öffentlichkeit – die Vorauscheidungen statt. Offene und verborgene Talente gab's hierbei im Dutzend zu bewundern, so dass sich die Jury sicher ist, auch dieses Jahr wieder Superstars küren zu können.

Insgesamt nahmen nun bereits schon mehr als 200 Jugendliche aus Singen und Umgebung an der Talentauswahl teil. Die Besten treten im großen Finale von „Werde Superstar im Blauen Haus“ erneut an, um ihr Können einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Neben den Pokalen winkt den Siegern aber nicht nur der wohlverdiente Applaus der sicherlich wieder zahlreich anwesenden Zuschauer, sondern auch ein lukrativer Auftritt beim Burghaus auf dem Hohentwiel.

Das Finale findet am Samstag, 19. Mai, ab 15 Uhr im Blauen Haus in der Freiheitstraße 2 statt.

Der Eintritt ist selbstverständlich frei – die Preise moderat.

Ausstellung „Werner Pokorny – Holz und Stahl“

Museumspädagogik im Kunstmuseum Singen

Zur Ausstellung „Werner Pokorny – Holz und Stahl“ im Städtischen Kunstmuseum Singen sind freie Gruppen, Schulklassen und Vorschulkinder eingeladen, die eindrucksvollen Skulpturen des Bildhauers durch drei verschiedene Angebote auf vielfältige Weise kennen zu lernen.

Im Rahmen des klassischen Führungsgesprächs wird deutlich, wie Werner Pokorny mit den Materialien Holz und Stahl umgeht, Skulpturen und Plastiken entwickelt, die den Betrachter durch Variationsfülle und Bewegung beeindruckt, obwohl – oder gerade weil – der Künstler relativ wenige Grundformen zu ihrer Gestaltung einsetzt.

Im zweiten Angebot entwickeln die Teilnehmer nach einem Führungsgespräch mit einem leicht zu bearbeitendem Material Maquettes, also Entwürfe für eine endgültige Skulptur. So erfahren sie

Nach der Führung suchen sich die Teilnehmer eine Plastik aus, die sie besonders beeindruckt und versuchen deren Formen, Lichter, Schatten und Wirkung mit dem Bleistift zu begreifen.

(Christoph Baur, Kunstmuseum Singen)

Dreidimensionalität mit eigenen Händen und nehmen eine selbst gestaltete Kleinstplastik mit nach Hause.

Die Arbeiten Werner Pokornys eignen sich durch ihre einfachen Aufbau und Umrisse besonders, sich per Zeichenstift mit ihnen zu befassen.

Nach der Führung suchen sich die Teilnehmer eine Plastik aus, die sie stark beeindruckt und versuchen deren Formen, Lichter, Schatten und Wirkung mit dem Bleistift zu begreifen. Museumspädagoge Thomas Mayr hilft dabei und gibt seine Erfahrung als Künstler und Zeichenlehrer gerne weiter. Die Führungsangebote für Gruppen ab ca. acht Personen sind zu buchen. Sie können an allen Wochentagen, natürlich auch vormittags, stattfinden. Anmeldung unter 07731/85-269 und 85-271 oder direkt im Städtischen Kunstmuseum Singen, Ekkehardstraße 10. Weitere Informationen auch unter www.kunstmuseum-singen.de.



Erklärtes Ziel der Museumspädagogik ist es, jedem einzelnen Interessenten einen ganz persönlichen Zugang zu Kunstwerken zu ermöglichen.

Beispielhafte Aktion

Jugendfeuerwehr setzt sich für saubere Umwelt ein: 400 Kilo Müll im Friedinger Wald eingesammelt

Eine gemeinsame Umweltschutzaktion im Friedinger Wald stand bei den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Singen (Abteilung Stadt) auf dem „Dienstplan“: Von der Singener Jugendherberge bis an das Waldende Richtung Friedlingen – inklusive des Radwegs – wurde das Waldgebiet beidseitig von Abfall und sonstigem Unrat befreit.

Es ist nicht zu glauben, dass Leute sich die Mühe machen, weit in den Wald hineinzufahren, um ihren Müll loszuwerden – und ihn nicht einfach zum Bauhof bringen. Denn dort kann man diesen Müll kostenfrei zweimal in der Woche abgeben.

(Jugendwart Kai Olbrich, Jugendfeuerwehr Singen)

Da sich der Bereich an einer stark befahrenen Straße befindet, wurden die Jugendlichen mit Warnwesten ausgerüstet. In Gruppen – begleitet von den Jugendgruppenleiterin Janka Becker, Sabrina Maier, Steffen Stark und Manuel Kühne – ging es dann los.

Bei dieser Aktion kam rund 400 Kilogramm Müll zusammen, der in mehreren Säcken mit einem Anhänger abtransportiert werden musste. So entdeckten die Jugendlichen u.a. abgerissene Straßenbegrenzungspos-

ten, diverse Autoteile, jede Menge Verpackungen, Bremsflüssigkeitskanister, Wodkaflaschen oder Windeln.

Als sehr traurig empfanden sie es, dass es doch etliche Menschen gibt, die ihre Umwelt nachhaltig schädigen: So wurde beispielsweise ein großer Müllabladeplatz im Waldesinnern entdeckt. „Es ist nicht zu glauben, dass diese Leute sich die Mühe machen, weit in den Wald hineinzufahren, um ihren Müll loszuwerden – und ihn nicht einfach zum Bauhof bringen, wo die

Müll kostenfrei zweimal in der Woche abgegeben werden kann“, so Jugendwart Kai Olbrich, der diese Aktion geplant und koordiniert hat. Und er fügt hinzu: „Solche Menschen müssten viel härter bestraft werden!“ Eine Putzaktion wird nun jedes Jahr durchgeführt, da man ein deutliches Zeichen setzen will.

Wie betonen die Singener Jugendfeuerwehrler doch: „Wir setzen uns auf jeden Fall weiter für eine saubere Umwelt ein!“



400 Kilo Müll im Friedinger Wald eingesammelt: Jugendliche der Jugendfeuerwehr Singen starteten eine beispielhafte Umweltschutzaktion.



Amtliches Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung und Bauwesen

am Dienstag, 22. Mai, 15:30 Uhr, im Ratsaal des Rathaus, Hohgarten 2

Tagesordnung

- Baugesuche
- Zustimmungsverfahren Kiesnassabbau in Friedingen, Stadtwald Radolfzell
 - Einleitung des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens für das Abbauvorhaben
- Beschlussfassung über die Errichtung einer Doppelgarage in Friedingen, Lärchenstraße 20, Flst.Nr. 2020
- Beschlussfassung über den Neubau von 2 Doppelhäusern mit Garagen in der Rielasinger Straße, Flst. Nr. 8312
- Mitteilungen zu Baugesuchen
- Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen
- Zielkontrolle der Ziele 2005/2006 und Zielpäsentation der neuen Ziele 2007/2008 für den Fachbereich 2 – Antrag der SPD-Fraktion vom 5. Februar 2007
- Vorbereitung zur Überarbeitung des Rahmenplanes „Remishofer Zeltge –

Etzenfurth“ als Strukturplan

6. Vorberatung über eine Aktualisierung des Rahmenplanes „Zukunft Süd“ (2001) hinsichtlich des Nutzungskonzeptes im Bereich beiderseits der Maggistraße sowie beiderseits der nördlichen Worblinger Straße

7. Beschlussfassung über die Umsetzung des Verkehrskonzepts für den Baublock zwischen Lange-, Worblinger-, Georg-Fischer- und Rielasinger Straße

8. Auftragsvergabe zur Verkehrserschließung der Stadthalle Singen – Linksbahngespur Mühlenstraße und Busspur in der Hauptstraße

9. Weitere dringende Vergaben

10. Mitteilungen

10.1 Aufnahme des Stadtteils Hausen an der Aach in das Förderprogramm „Entwicklung Ländlicher Raum“

10.2 Aufstellung eines Bebauungsplanes Herz-Jesu-Platz – Antrag der SPD-Fraktion vom 26. März 2007

11. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Am Samstag heiraten

Folgende Samstagsheiraten stehen Trauwilligen zur Verfügung:

- 2. Juni
- 7. Juli
- 28. Juli
- 18. August
- 15. September

Für die Eheschließungen an diesen Tagen wird zusätzlich eine Gebühr von 100 Euro erhoben.

Geänderte Müllabfuhr und Wertstoffhof zu

Die Stadtwerke Singen weisen darauf hin, dass sich wegen des Feiertags am Donnerstag, 17. Mai (Christi Himmelfahrt), die an diesem Tag stattfindende Biomüllabfuhr auf Freitag, 18. Mai, verschiebt. Der Wertstoffhof bleibt an diesem Donnerstag geschlossen.

Regierungspräsidium Freiburg informiert:

Berufstätige schwangere und stillende Frauen geschützt

Eines der wesentlichen Ziele des Gesetzes ist es, schwangere und stillende Frauen am Arbeitsplatz vor Gesundheitsschäden für sich und das werdende Leben zu schützen.

(Regierungspräsidium Freiburg)

Das Mutterschutzgesetz gilt für alle Frauen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (auch im Probezeitverhältnis), für Teilzeitarbeitskräfte, Praktikantinnen, für die Tätigkeit im Rahmen eines sozialen oder ökologischen Jahres, für Haushaltshilfen oder Heimarbeiterinnen sowie für Frauen, die sich noch in der beruflichen Ausbildung befinden.

Dabei spielen weder Staatsangehörigkeit noch Familienstand eine Rolle; Bedingung ist allein, dass die werdende Mutter in der Bundesrepublik Deutschland arbeitet. Das Mutterschutzgesetz gilt nicht für Hausfrauen und Selbstständige sowie Schülerinnen und Studenten im Rahmen ihrer (Schul-)Ausbildung.

Eines der wesentlichen Ziele des Gesetzes ist es, schwangere und stillende Frauen am Arbeitsplatz vor Gesundheitsschäden für sich und das werdende Leben zu schützen. Die geltenden Vorschriften regeln die Gestaltung von Arbeitsplätzen für Schwangere und nicht zuletzt die einschlägigen Beschäftigungsverbote für diesen Personenkreis.

Durch die Verwaltungsreform 2005 wurde die Aufsicht über die Durchführung des Mutterschutzgesetzes von den frü-

heren Staatlichen Gewerbeaufsichtsämtern auf die vier Regierungspräsidien in Baden-Württemberg übertragen. Zuständig im Regierungsbezirk Freiburg ist das Regierungspräsidium Freiburg, Referat 54.4, Fachgruppe Mutterschutz, 79083 Freiburg, Telefon 0761/208-2000.

Der im Rahmen des Mutterschutzes der Pflicht stehende Arbeitgeber kann die Schutzbestimmungen jedoch nur dann berücksichtigen, wenn er über die Schwangerschaft seiner Mitarbeiterin informiert ist. Die werdende Mutter sollte ihn deshalb möglichst frühzeitig unterrichten, sobald ihr bekannt ist, dass sie ein Kind erwartet.

Der Arbeitgeber muss dann zumindest die Schwangerschaft und den voraussichtlichen Tag der Entbindung dem Regierungspräsidium mitteilen. Weitere Angaben zum Arbeitsplatz sind erwünscht und vermeiden meist zusätzliche Rückfragen.

Der Vordruck für diese Mitteilung und darüber hinaus eine Vielzahl von Informationen über den Mutterschutz in besonders risikobehafteten Branchen sind im Internet unter www.rp.baden-wuerttemberg.de (Suchbegriff: Formulare-Buchstabe M-Mutterschutz) abzurufen.

Hausnummern sind wichtig

Die Polizei macht regelmäßig darauf aufmerksam, dass an vielen Häusern die Hausnummern fehlen bzw. sie nicht oder kaum lesbar sind oder von der Straße aus nicht eingesehen werden können. Wer als Hauseigentümer sein Haus nicht mit den festgesetzten Nummern versieht, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Bei Gebäuden, die von der Straße zurückliegen, müssen die Hausnummern am Grundstückszugang angebracht werden.

Weitere Infos bei Andreas Feser von der Stadtverwaltung, Telefon 85-620.

Straßensperrung

Die Straße zwischen Schlatt und Volkershausen wird in der 22. und 23. Kalenderwoche für den Verkehr ab dem Ortsende Schlatt bis zur Orts-einfahrt Schlatt gesperrt.

Hier werden Arbeiten am Querneigungsprofil durchgeführt und die Fahrbahndecke erneuert. Die Umleitung läuft wie folgt: Von Volkershausen auf der Landesstraße an Beuren vorbei, nach Beuren rechts ab in die Burenstraße, durch Beuren nach Richtung Hausen, vor Hausen rechts Richtung Schlatt und umgekehrt.

Bürgersprechstunde bei OB Ehret

OB Oliver Ehret will künftig noch mehr für die Belange und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ansprechbar sein: Singener und Singenerinnen haben deshalb künftig die Gelegenheit, dem Oberbürgermeister besondere Anliegen in der Bürgersprechstunde „Bürger beim OB“ (BbOb) direkt vorzutragen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Bei komplexeren Sachverhalten wird allerdings darum gebeten, das Anliegen zunächst telefonisch unter der Nummer 85-101 mitzuteilen – beziehungsweise per E-Mail an: ob.stadt@singen.de



OB Ehret lädt zur nächsten Bürgersprechstunde ein.

Rechtzeitig an Ausweispapiere denken

Ungültig gewordene Pässe können nicht verlängert werden. Anträge auf Ausstellung von Reisepässen, Personalausweisen und Kinderreisepässen nehmen das BÜZ (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13/Eingang Rolltrepp) entgegen. Antragssteller müssen hierzu persönlich sprechen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 18 Uhr. – soweit vorhanden die bisherigen Ausweispapiere und/oder sonstige Identitätsnachweise (beispielsweise Geburt-

surkunden oder Familienbuch); – ein aktuelles Lichtbild mit hellem Hintergrund (bei Reisepässen: Bild in Frontalansicht); – die jeweilige Gebühr in Höhe von 13 Euro für einen Kinderreisepass, 8 Euro für einen Personalausweis, 37,50 Euro für einen Reisepass für Antragsteller bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres beziehungsweise 59 Euro für alle übrigen Pässantragsteller. Für weitere Fragen stehen die Mitarbeiter/innen des Bürgerzentrums gerne zur Verfügung, Telefon 85-599.

Vollstreckungsbehörde am 22. Mai geschlossen

Die Vollstreckungsbehörde (Abteilung Stadtkasse) der Stadt Singen, ist am Dienstag, 22. Mai, ganztägig geschlossen.

Ab Mittwoch, 23. Mai, gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

Veranstaltungen auf einen Blick

Vorverkäufe bei Tourist-Info August-Ruf-Straße 13 Marktpassage 1. OG

- Donnerstag, 17. Mai bis Samstag, 26. Mai: „Erzählzeit in Singen“
- Donnerstag, 21. Mai bis Sonntag, 3. Juni: „Zirkus Krone“, Landesgartenschau-gelände
- Samstag, 2. Juni bis Sonntag, 10. Juni: Südwest-Messe in Villingen-Schwenningen
- Samstag, 14. Juli: 19 Uhr, „Jethro Tull“, Festungsrüne Hohentwiel
- Sonntag, 15. Juli: 10 Uhr, Burgfest, Festungsrüne Hohentwiel
- Donnerstag, 17. Juli: 20 Uhr, „Klassikkonzert mit Opernchören“, Festungsrüne Hohentwiel
- Donnerstag, 19. Juli: 19 Uhr, „PUR“, Festungsrüne Hohentwiel

- Freitag, 20. Juli: 19 Uhr, „Christina Stürmer“, Festungsrüne Hohentwiel
- Sonntag, 21. Oktober: 18 Uhr „Peter Steiners Teaterstadt“, Stadthalle Singen
- Donnerstag, 8. November: „Manfred Manns Earth Band“, Stadthalle Singen
- Sonntag, 11. November: „Helge Schneider“, Stadthalle Singen
- Samstag, 29. Dezember: „Die große Giuseppe Verdi-Gala“, Stadthalle Singen
- Weiterhin in der Tourist-Information erhältlich: die Jahreskarten für die Insel Mainau, die Bodensee-Erlebniskarte für 3, 7 oder 14 Tage, Tickets für die Musicals „We Will Rock you“ in Zürich und „Die schwarzen Brüder“ in Schaffhausen.
- Außerdem: „Bodensee-Travel-Disc“ – mit Fotos, Karten und umfassenden Informationen rund um den See.

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640 Beuren an der Aach Fax 791771 E-Mail: singen-beuren@t-online.de www.beurenderaach.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag 14 bis 17 Uhr Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr Erster und zweiter Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr Sprechzeiten des Ortsvorstehers Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr Freitag 20 bis 21 Uhr Stadteibücherei Montag 15.30 bis 17.30 Uhr

Blaue Tonne

Dienstag, 22. Mai: Blaue Tonne.

Ortschronik noch vorrätig

Die Beurenere Ortschronik „Zu Beuren sampt und sonders mit allem Vleis und Ernst“ (Der Werdegang des Hegau-dorfes Beuren an der Aach durch acht Jahrhunderte) ist noch vorrätig und kann bei der Verwaltungsstelle zum ermäßigten Preis von 12,80 Euro gekauft werden. Ebenfalls erhältlich: Silbermünzen zum 800-jährigen Bestehen aus reinen Feinsilber für 25 Euro, Sondermünzen zu je 5,50 Euro sowie verschiedene Postkarten-Sets mit historischen Ansichten und Motiven der Gemeinde für 3 bzw. 6 Euro erhältlich.

Wertstoffsammelplatz

Immer wieder werden am Wertstoff-sammelplatz hinter dem Rathaus Müll und Schrott abgeladen, was strafrechtlich verfolgt und mit einer hohen Geldstrafe geahndet werden kann. Müll und Schrott müssen gemäß der Abfallsatzung der Stadt Singen ordnungsgemäß entsorgt werden. Die Ortsverwaltung appelliert an alle Mitbürger, den Sammelplatz in einem sauberen und ordentlichen Zustand zu halten.

Kirchengemeinde

Sonntag, 20. Mai, 10.15 Uhr: Familien-gottesdienst; 18 Uhr: Maiandacht.

Wochenmarkt am Dienstag

Der Dienstags-Wochenmarkt findet immer von 6 bis 12.30 Uhr auf dem Herz-Jesu-Platz in Singen statt.

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160 Bohlingen Fax 52068 E-mail: singen-bohlingen@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag 7.30 bis 12.30 Uhr Dienstag 14 bis 16 Uhr Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr/14 - 18 Uhr Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr Sprechzeiten des Ortsvorstehers Mittwoch 8 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung

Öffentliche Ortschaftsratsitzung

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Mittwoch, 23. Mai, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnung: 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans; 2. Baugesuch: Erweiterung des Wohnhauses, Hittisheimerstraße 17, Flst.Nr. 3464; 3. Aussichtsturm am Galgenberg; 4. Verschiedenes. Die vollständige Tagesordnung hängt an der Anschlagtafel im Rathaus und im Infokasten aus.

Baustelle nicht befahren

Aus Sicherheitsgründen und im Interesse eines zügigen Bauablaufs darf die Straßebaustelle „Zum Ellen“ nicht befahren werden. Das gilt vor allem für Eltern, die ihre Kinder in den Kindergarten oder zur Schule bringen.

Brunnenfest: Neuer Termin

Das Brunnenfest der Trübelhüterzunft findet am Samstag, 9. Juni, ab 17 Uhr rund um den Narrenbrunnen statt. Für musikalische Unterhaltung sorgt ab 19 Uhr der Musikverein, für das leibliche Wohl die Zunft.

Sportverein: Fußball

Samstag, 19. Mai, 13.30 Uhr: SV Bohlingen E – SV Worblingen E; 16 Uhr: SG Bohlingen B1 – FC Villingen B2; 16 Uhr: Croatia Singen I – SV Bohlingen I; Sonntag, 20. Mai, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – Nordstern Radolfzell II.

Der Sportverein ist Veranstalter der 49. Sichelhenke (24. bis 27. August); das Festprogramm kann im Internet unter www.sichelhenke.de eingesehen werden. Für das schönste Zeltfest sind die Mitglieder vor heute zur Mitarbeit aufgefordert, denn nur mit gemeinsamer Arbeit kann das Fest gelingen. Frei-

willige Helfer für die Dienstpläne können sich im Clubheim am Aachtstap-platz melden.

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393 Friedingen Fax 791775 E-mail: singen-friedingen@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag 14 bis 16.30 Uhr Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr Mittwoch geschlossen Donnerstag 14 bis 17 Uhr Freitag 7.30 bis 12.30 Uhr Sprechzeiten des Ortsvorstehers Dienstag 10 bis 12 Uhr Donnerstag 17 bis 19 Uhr Stadteibücherei Freitag 17 bis 19 Uhr

Fundsachen

Ein Ehering und ein Autoschlüssel wurden gefunden (können beim Bürgerzentrum abgeholt werden).

Altpapier

Dienstag, 22. Mai: Altpapier.

Musikverein: Vatertagsfest

Der Musikverein lädt alle „Ausflieger“ zum Frühlingstfest am Vatertag, 17. Mai, auf der Schulhof ein. Es gibt die traditionellen Schweinshaxen sowie leckere Torten und Kuchen. Zum Frühlingschoppen unterhält der Musikverein Bahren, nachmittags sorgen dann „Die Mecks“ für Stimmung. Für die Kleinen steht eine Hüpfburg parat.

Senioren Ausflug

Alle Senioren und Gäste sind herzlich zum Seniorenausflug nach Ravensburg am Dienstag, 22. Mai, eingeladen. Bei einer Modenschau kann man sich mit Kaffee und Kuchen (gratis) verwöhnen lassen; auch ein Stadtbummel ist möglich. Auf der Heimfahrt wird zum Vesper eingekehrt. Abfahrt: 11.30 Uhr am Friedinger Rathaus und 11.40 Uhr am Singener Hallenbad. Anmeldungen unter Telefon 43290 oder 66807.

Frauengemeinschaft: Kino

Die Frauengemeinschaft lädt zum Open-Air-Kino „Wie im Himmel“ am Mittwoch, 23. Mai, um 20 Uhr auf dem Kirchplatz ein (bei schlechter Witterung in der Unterkirche).

Mosträmierung der Schlepperfreunde

Bei der Mosträmierung wurden insgesamt 24 Mostsorten auf Farbe, Geruch und Geschmack getestet. Die Mostkönig 2007 wurde Ernst Nester aus Schlatt, punktgleich auf Platz 2 lagen seine Frau Gisela Nester und Tobias Bechler. Dorit Wurstbauer erreichte den vierten Rang, gefolgt wiederum von Gisela Nester und Martin Bader. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mostabgebern und Besuchern.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851 Hausen an der Aach Fax 789436 E-mail: singen-hausen@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Dienstag 7.30 - 12 Uhr/13.30 - 16.30 Uhr Sprechzeiten Ortsvorsteher Dienstag 15.30 bis 17 Uhr Stadteibücherei Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr

Fußball

Jugend Freitag, 18. Mai, 18 Uhr: SG Hausen D2 – FC Singen 2 (in Schlatt); SG Hausen B – DJK Singen. Samstag, 19. Mai, 12 Uhr: SV Hausen E1 – SV Mühlhausen; 13 Uhr: SV Hausen D2 – DJK Konstanz 2; 14 Uhr: SV Hausen E1 – SV Aach-Eigeltingen; 16.30 Uhr: FC Singen 2 – SG Hausen C. Sonntag 20. Mai, 13.15 Uhr: SG Hausen A – SV Volkstershausen (in Ehingen). Aktive Samstag, 19. Mai, 16 Uhr: Hattinger SV 2 – SV Hausen I. Sonntag, 20. Mai, 15 Uhr: FC Acrel – SV Hausen II. Mittwoch 23. Mai, 19 Uhr: SV Hausen I – FC Steißlingen II. Donnerstag, 24. Mai, 19 Uhr: SV Hausen II – SV Riedheim II.

Lesung

Am Donnerstag, 24. Mai, 20 Uhr, liest Norbert Scheuer aus seiner Geschichtensammlung „Kall, Eifel“ im Gasthaus „Kranz“. In knapper, präziser Sprache erzählt der Autor von seelisch deformierten Menschen, die in einem trüben Alltagsleben gefangen sind.

Scheuer erhielt mehrere Literaturpre-

se, u.a. den 35t-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2006.

Gelber Sack

Freitag, 18. Mai: Gelber Sack (neue Rollen gibt es bei der Verwaltungsstelle).

Feuerprobe

Die Aktiven treffen sich zu einer Probe am Montag, 21. Mai, um 19.30 Uhr am Depot.

Pfarrrei St. Agatha

Sonntag, 20. Mai, 9 Uhr: Eucharistiefeier; 18 Uhr: Maiandacht.

Kindertreff

Der Kindertreff lädt zum Bastel- und Spielnachmittag am Dienstag, 22. Mai, ab 15.30 Uhr ins ehemalige Pfarrhaus ein.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615 Schlatt unter Krähen Fax 791700 E-Mail: singen-schlatt@t-online.de www.schlatt-unter-kraehen.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag 8.30 bis 12 Uhr Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr Die ersten zwei Freitage im Monat 13.30 bis 16 Uhr Sprechzeiten der Ortsvorsteherin Dienstag 15 bis 18 Uhr Freitag 17 bis 18 Uhr Stadteibücherei Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Sprechstunden entfallen

Die Sprechstunden von Ortsvorsteherin Erika Güss entfallen wegen Urlaubs bis einschließlich 25. Mai.

Nächste Ortsvorstehersprechstunde: Dienstag, 29. Mai, 15 bis 18 Uhr.

Müllabfuhr

Freitag, 18. Mai: Gelbe Säcke; Mittwoch, 23. Mai: Blaue Tonne.

St. Johannes

Samstag, 19. Mai, 18 Uhr: Beichtgelegenheit; 18.30 Uhr: Vorabendmesse; Sonntag, 20. Mai, 18 Uhr: Maiandacht.

VHB-Fahrplan

Der Fahrplan 2006/2007 des Verkehrsverbundes Hegau Bodensee ist bei der Verwaltungsstelle für 1 Euro (Schutzgebühr) erhältlich.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539 Überlingen am Ried Fax 791773 E-mail: singen-ueberlingen@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag geschlossen Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr Mittwoch 14 bis 17 Uhr Sprechzeiten des Ortsvorstehers Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr Stadteibücherei Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Ortschaftsratsrat

Der Ortschaftsratsrat trifft sich zu einer öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 30. Mai, um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.

Fußball: Spieltermine

Freitag, 18. Mai, 17.45 Uhr: BSV Nordstern Radolfzell D 2 – TSV D. Samstag, 19. Mai, 14 Uhr: SC Weiterdingen C – TSV C; 15 Uhr: FC Magricos Singen E – TSV E (Schmidbühl). Sonntag, 20. Mai, 13 Uhr: TSV 2 – SV Litzelstetten 2; 15 Uhr: TSV 1 – PTVS Nordstern Singen-Schlatt. Mittwoch, 23. Mai, 19 Uhr: FC Öhningen-Gaehnhofen 3 – TSV 2 (Öhningen). Donnerstag, 24. Mai, 19 Uhr: SC Bankholzen-Moos 2 – TSV 1 (Mooswald). An Pfingstfest finden keine Spiele statt.

Kinderturnen

Turnen für dreijährige Mädchen und Jungen bietet der TSV ab Donnerstag, 24. Mai, von 15 bis 16 Uhr in der Riedbüchle an. Übungsleiterin ist Renate Waibel, Riedstraße 7b. Weitere Informationen bei Jugendleiterin Sandra Gnädig, Telefon 919918.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Die Aachbad-Öffnungszeiten

- Mai bis August täglich von 9 bis 20 Uhr; Juli und August zusätzlich am Samstag und Sonntag ab 8 Uhr;
- ab September 9 bis 19 Uhr;
- 14. Juni bis 16. August am Donnerstag ab 6 Uhr; in den übrigen Zeiten ab 7 Uhr (nur für Mehrfach-, Saison- und Jahreskarteninhaber).

Jahreskarteninhaber).

- Bei kühler und ungünstiger Witterung ist das Aachbad bis 18 Uhr geöffnet. Einlassschluss: 45 Minuten vor Badschließung (Badeende: 15 Minuten vor Badschließung).

Gesetzliche Änderung bei Zahlungen per Scheck

Bei Kommunalabgaben und Steuern (z.B. Grund- und Gewerbesteuer) gilt bei der Übersendung oder Einreichung von Schecks die Zahlung erst drei Tage nach dem Tag des Eingangs des Schecks beim Zahlungsempfänger als erreicht (§ 224 Absatz 2 Abgabenordnung).
Diese neue Rechtslage gilt seit der Änderung der Abgabenordnung (AO) zum Jahresbeginn 2007. Damit keine Säumniszuschläge anfallen, müssen Scheckzahlungen künftig

drei Tage früher als bisher der Kommune (Stadt/Gemeinde) vorgelegt werden. Wer seine Zahlungen fristgerecht mittels Scheckzahlung begleichen will, muss dafür sorgen, dass der **Scheck spätestens am dritten Tag vor dem Tag der Fälligkeit bei der zuständigen Kasse** vorliegt.

Zur Vermeidung von Säumniszuschlägen wird gebeten, diese Neuerung unbedingt zu berücksichtigen.

Fuchsbandwurm für Menschen gefährlich

Fuchsbandwurmerkrankungen des Menschen sind in Europa sehr selten. Durch die in Deutschland seit 2003 bestehenden Meldepflicht wurden jährlich zwischen sechs und 21 Fälle von Neuerkrankungen erfasst.

Die von befallenen Füchsen ausgeschiedenen Eier des Fuchsbandwurms sind mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen. Im menschlichen Körper schlüpfen die Larven und wandern bevorzugt in die Organe. Vor allem in der Leber können sie eine lebensgefährliche Leberzirrhose verursachen. Operationen helfen nur im Frühstadium des Befalls. Bei fortgeschrittener Erkrankung können nur langfristig eingenommene Medikamente eine weitere Verbreitung des Parasiten im Körper verhindern.

Der Kleine Fuchsbandwurm kommt in ganz Deutschland vor, im Norden allerdings seltener als im Süden. Füchse in Mittelgebirgen (zum Beispiel im Harz,

Thüringer Wald, auf der Schwäbischen Alb) und im Voralpenland sind generell häufiger befallen als im Flachland. Ein Grund dafür ist wohl das in kühleren Bergregionen gehäufte Vorkommen von Wiesen und Weidflächen, die ideale Lebensräume für die als Zwischenwirt fungierenden Feld- und Schemäuse sind.

Wie stark Fuchspopulationen befallen sind, kann man bei den Forstämtern der jeweiligen Region erfahren. Da Füchse ihre Scheue vor Menschen überwinden haben, kommen sie immer dichter an bewohnte Gebiete heran. In Städten leben mitunter pro Quadratkilometer mehr Füchse als in freier Landschaft.

Deshalb können auch hier niedrig wachsende Obst- und Gemüseplantagen von Fuchsbandwurmeiern befallen sein.

Therapien, wie die Entwurmung mit Hilfe von Fraßködern, sind zur Zeit in der Entwicklung. – *Siehe auch Kasten.*

Schutz vor Infektion

Grundsätzlich empfiehlt sich, bodennahe Waldfrüchte (wie zum Beispiel Heidel- oder Preiselbeeren, Pilze und Kräuter) vor dem Verzehr zumindest gründlich zu waschen. Generell sollten ebenso Gemüse, Salate und Obst gewaschen werden, auch wenn bei hochhängenden Früchten, beispielsweise Himbeeren und Brombeeren, das Infektionsrisiko geringer ist. Einen sicheren Schutz bietet das Erhitzen. Da Fuchsbandwurmeier sehr hitzeemp-

findlich sind, werden sie bei 60 Grad Celsius sicher abgetötet. Tiefgefrieren in haushaltsüblichen Gefriertruhen genügt dagegen nicht, um die Bandwurmeier zu vernichten.

Im Garten

Nach der Arbeit im Freiland, besonders bei Kontakt mit Erde, Gras etc., sollte man die Hände gründlich waschen. Bei regelmäßigem Fuchsbesuch im Garten empfiehlt es sich, Sandkästen und Komposthaufen abzudecken. Vorsorglich sollte Fuchskot regelmäßig vom Grundstück abgesammelt werden,

zum Beispiel mit einer umgestülpten Plastiktüte, die anschließend samt Inhalt zu entsorgen ist.

Haustiere

Nager (z.B. Mäuse und Bismatzen) sind ein Zwischenwirt des Fuchsbandwurms, daher können auch Katzen und Hunde zum Überträger werden.

Hygiene, also auch gründliches Händewaschen nach dem Kontakt mit dem Tier, ist der beste Schutz für den Menschen. Die Tiere sollten außerdem regelmäßig entwurmt werden.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

Unfall und Beleidigung

Singen (swb). Am Donnerstagmorgen, gegen 09.45 Uhr, fuhr ein 63-jähriger Mercedes-Fahrer aus Steißlingen auf den Parkplatz eines Einkaufsmarktes an der Georg-Fischer-Straße. Auf der Suche nach einem Parkplatz bemerkte er wohl, dass vor ihm ein Pkw gerade aus einer Parklücke ausfuhr und es eng wurde. Der 63-Jährige setzte daraufhin mit seinem Fahrzeug zurück. Im gleichen Moment fuhr eine 44-jährige Ford-Fahrerin, zusammen mit einer Frau die sie einwies, rückwärts aus einer Parklücke heraus. Sowohl sie als auch ihre Einweiserin wollen den unachtsamen rückwärts fahrenden Mercedes bemerkt haben und den Ford schnell gestoppt haben. Trotzdem kam es zu einer kleinen Streifkollision, bei der an jedem der beteiligten Fahrzeuge ca. 50 Euro Sachschaden entstand. Im weiteren Verlauf fuhr der Mercedes-Fahrer wieder vorwärts und streifte beim Einparken die nun frei gewordene Parklücke in die nun frei geparkten BMW und verursachte an diesem ca. 200 Euro Sachschaden. Darauf hin gingen die beiden Frauen auf den Mercedes-Fahrer zu und sollen von diesem mit ausländerfeindlichen Parolen beleidigt worden sein. Ein 47-jähriger Mann, der teilweise Zeuge des Unfalls war, beleidigte die Frauen ebenfalls in gleicher Art und Weise. Neben den Unfallanzeigen werden nun auch zwei Beleidigungsanzeigen gegen die Männer vorgelegt.

Frauenchor auf gutem Weg



Der neue Vorstand des Frauenchors Singen mit seinem Dirigenten (hinten) Renate Hetsch, Eleonore Simmen, Isolde Kist, Elsbeth Schwarz, Barbara Kissmehl, Ursula Glöckler (vorne) Agnes Hodel, Ute Köhler-Ehrensperger, Siegfried Schmidgall auf dem Bild fehlen: Lioba Petschko, Jutta Dietz.

Singen (swb). Rund 50 Mitglieder konnte die Vorsitzende des Frauenchor Singen, Ute Köhler-Ehrensperger, an der Jahreshauptversammlung begrüßen, darunter Chorleiter Siegfried Schmidgall und Stadtrat Johannes Matern, der die Neuwahlen vornahm. In ihrem Jahresbericht ging Schriftführerin Elsbeth Schwarz auf zwei wichtige Ereignisse ein: die Teilnahme am Chorfestival »Singender klingender Bodensee« in Friedrichshafen, auf einem Schiff der »Weißen Flotte« und in Konstanz sowie das Konzert »Abendmusik« mit Melodien von Barock bis Swing, das der Frauenchor zum ersten Mal in seiner Geschichte allein bestritt. Der Zuspruch von Seiten des Publikums war überwältigend, zudem konnten sieben Projektsängerinnen gewonnen werden. Davon haben sich zwei bereits als aktive Chormitglieder eintragen lassen. Der Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig entlastet und Elli Simmen als nachfolgende Kassenverwalterin in ihr Amt gewählt. Ihr zur Seite stehen zwei Chormitglieder, die sie in ihrer Arbeit unterstützen werden. Stadtrat Johannes Matern zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Frauen und lobte den Chor als Kulturträger für Singen und sein Umland. In ihrer Vorschau ging die Vorsitzende Ute Köhler-Ehrensperger auf das Chorwochenende in

Kloster Reute ein, bei dem, auch mit Unterstützung einer Stimmbildnerin, konzentriert auf das Jubiläumskonzert der Konkordia, Haydns »Jahreszeiten« am 1. Dezember 2007, hingearbeitet wird. Außerdem kündigte sie an, dass rechtzeitig zum 15-jährigen Chorjubiläum eine überarbeitete Fassung des Liederbuchs herausgegeben wird mit integriertem neuem Logo im Deckblatt. Sie regte weiterhin an, statt eines Chorausflugs in diesem Jahr, bereitstehende Finanzierungsmittel besser zu nutzen für einen von Seiten der Frauen gewünschten Besuch in die Partnerstadt Pomezia im Herbst 2008. Ferner bedankte sie sich bei den Sängerinnen für ihren Einsatz

und für die wertvolle konstruktive Zusammenarbeit mit den Vorstandsdamen. Chorleiter Siegfried Schmidgall zeigte sich hocherfreut, dass das Angebot eines Chorwochenendes von 51 Frauen angenommen wurde. Das sei für die Vorbereitung der »Jahreszeiten« ein wichtiger Meilenstein. »Auch ich muss mich in das Werk hineinziehen und Sie, der Chor, um ein solch anspruchsvolles Konzert zu machen«, so Schmidgall und mahnte regelmäßigen Probenbesuch an. Abschließend erläuterte er neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über das »Glücksrezept Singen«, das klüger, gesünder und ausgeglichener mache.

Singen/Heidelberg (swb). Im Reigen der über 500 Teilnehmer aus 48 Vereinen mit gut 2700 Starts schlug sich das 16köpfige Team der Singener Schwimm-Sport-Freunde beim ARENA-CUP im Heidelberger Olympiastützpunkt glänzend. Die von vielen Vereinen als Qualifikationsmöglichkeit für die Süddeutschen und Deutschen Jugend-Meisterschaften im Mai in Darmstadt und im Juni in Dortmund genutzte Großveranstaltung war damit in vielen Jahrgangsgruppen und Disziplinen hochkarätig besetzt und brachte die erhoffte starke Konkurrenz für das SSF-Team von Trainer Norbert Mayer. Zwei Titel, sieben Medaillen, zehn Urkundenränge (Platz 4-6), zwei Qualifikationen für die Deutschen Jugendmeisterschaften und elf erneute weitere Normunterbietungen für die Süddeutschen und Deutschen Jugend-Titelkämpfe, sowie 72 persönliche Langbahn-Bestzeiten in 86 Starts waren die hervorragende Bilanz des Arena-Cups für das SSF-Team.

Erfolgreichste SSFler war der gerade vierzehnjährige Johannes Netzhammer mit Gold über 200 Meter Rücken, Silber über 200 Meter Lagen und 200 Meter Freistil, Bronze über 100 Meter Rücken, vier Normunterbietungen für die »Süddeutschen« und zwei Qualifikationen für die »Deutschen« (200 m Rücken in 2:26,22 und 200 Meter Lagen in 2:27,96 Minuten). Den zweiten Titel für das SSF-Team erschwamm Philipp Antkowiak (Jahrgang 92) ebenfalls über 200 Meter Rücken, dazu kamen drei weitere Silbermedaillen über 50/100 Meter Rücken

und 200 Meter Lagen, sowie die Qualifikationen zu den »Süddeutschen« auf diesen vier Strecken. Markus Niedballa (92) gewann über 50/100/200 Meter Brust einmal Silber und zweimal Bronze, und unterbot dabei auf den beiden Sprintstrecken die Normen für die »Süddeutschen« in Darmstadt. Christoph Larcher (93) schaffte dies über 100 Meter Rücken ebenfalls. Einen »Medaillen-Durchmarsch« schaffte Daniel Larcher (89) in seinen fünf Starts : Über 100/200/400 Meter Freistil, 100 Meter Rücken und 200 Meter Lagen sammelte er vier Silber- und eine Bronzemedaille. Sabrina Jaeger (94) war es vorbehalten, in den Mädchen-/Frauen-Wettbewerben eine Medaille zu erschwimmen : Mit einer riesigen Leistungssteigerung von fast zehn Sekunden sicherte sie sich über 200 m Rücken überraschend Silber. Urkundenränge (Platz 4-6) sicherten sich neben den Medallengewinnern zudem Ivana-Maria Brizic, Robert Trauth, Christoph Larcher, Jannik Gruber und Rainer Trauth. Tobias Roth und Julia Lemke (einen Hundertstelsekunde) schrammten als Siebte nur knapp an einer Urkunde vorbei. Herausragende persönliche Leistungsverbesserungen verzeichneten bei den Mädchen Mona Hirt und bei den Jungen Daniel Knab. Erfreulich war darüber hinaus, dass sich alle sechzehn SSFler, die in Heidelberg am Start waren, mit ihren Olympiastützpunkt Heidelberg geschwommenen Zeiten für die Teilnahme an den badischen Jugend-Meisterschaften im Juli in Freiburg qualifizieren konnten.

Traum Super Star

Singen (swb). Schon seit 3 Jahren werden Super Stars im Blauen Haus gesucht. Wie auch die letzten 2 Jahre bewirbten sich in diesem Jahr wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche. Sie hatten die Chance ihr Können mit Sing- und Tanzeinlagen vor der Jury zu präsentieren. Die Besten treten nun im großen Finale gegen einander an. Neben dem Pokal winkt den Sängern aber nicht nur der wohlthuende Applaus, sondern auch ein lukrativer Auftritt beim Burgfest auf dem Hohentwiel. Das Finale findet am Samstag, den 19. Mai ab 15 Uhr im Blauen Haus in der Freiheitstr. 2 statt. Der Eintritt ist frei. Info unter 07731/85550 info@blaueshaus-singen.de und www.blaueshaus-singen.de



Die Medallengewinner der SSF Singen im Heidelberger Olympiastützpunkt : Johannes Netzhammer, Daniel Larcher, Sabrina Jaeger, Markus Niedballa und Philipp Antkowiak.



Schüler und Schülerinnen des Hegau-Gymnasiums verbrachten von Ende März bis Mitte April drei Wochen bei amerikanischen Gastfamilien im Staat New York. In dieser Zeit besuchten sie Washington, Albany und natürlich New York City. Ansonsten nahmen sie regulär am Unterricht an der Ontario High School teil. Nach eindrucksvollen und erlebnisreichen Wochen freuen sie sich jetzt auf den Gegenbesuch ihrer amerikanischen Partner im Juni/Juli, um ihnen im Gegenzug Singen und die Bodenseeregion zeigen zu können. – Unterricht am Hegau-Gymnasium werden diese natürlich auch genießen dürfen... swb-Bild: pr